

IAM Worx GmbH | Kelttenring 14 | 82041 Oberhaching | Germany

H.E. António Guterres  
Secretary-General  
United Nations  
New York, NY 10017  
USA

Oberhaching, 3. November 2021

### **Fortschrittsbericht – Communication on Progress**

Sehr geehrter Herr Generalsekretär,

ich freue mich, bestätigen zu können, dass die IAM Worx GmbH ihre Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung erneut bekräftigt.

In diesem jährlichen Fortschrittsbericht beschreiben wir unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration des Global Compact und seiner Prinzipien in unsere Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und unseren täglichen Betrieb. Wir verpflichten uns ebenfalls dazu, diese Informationen unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanäle an unsere Anspruchsgruppen weiterzuleiten. Die Grundlage für unsere Communication on Progress stellt unsere Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex dar.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andres Heckler', positioned above a horizontal line.

Andres Heckler

Geschäftsführung IAM Worx GmbH



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2020

---

## iC Consult Group GmbH

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

iC Consult Group GmbH

Herr  
Frank Hoffarth

Zettachring 8a  
70567 Stuttgart  
Deutschland

[frank.hoffarth@ic-consult.com](mailto:frank.hoffarth@ic-consult.com)





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die iC Consult Group GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen im Identity und Access Management (IAM). Sie berät Unternehmen aus den verschiedensten Branchen bei der zielgenauen Entwicklung einer Identity und Access Management-Strategie und begleitet deren Umsetzung und Support. Die iC Consult Group GmbH setzt sich aus mehreren Tochterunternehmen zusammen, die sich auf verschiedene Bereiche der IAM Supply Chain konzentrieren und sich gegenseitig ergänzen. Dazu gehören die iC Consult Gesellschaft für Systemintegration und Kommunikation mbH (im Folgenden iC Consult), die xdi360 GmbH, die IAM Worx GmbH und die Service Layers GmbH.

Niederlassungen befinden sich neben Deutschland auch in der Schweiz, in Österreich, in Großbritannien, in Spanien, in den USA und in China. Der Hauptsitz der iC Consult Group befindet sich in Oberhaching (Region Süd), gleichzeitig Hauptsitz der IAM Worx GmbH und der xdi360 GmbH. Die Service Layers GmbH hat ihren Hauptsitz in München. Weitere deutsche Standorte der iC Consult Group sind die Region Nord (Hamburg), Region Rhein-Ruhr (Essen), Region Rhein-Neckar (Stuttgart) und Region Mitte (Frankfurt a. M.).

Die iC Consult Group beschäftigt in der Unternehmensgruppe 352 Mitarbeitende (Stand 31.12.2020), die in 2020 gemeinsam einen Konzernumsatz von knapp 58 Millionen Euro erwirtschafteten.

Zum Kundenkreis der iC Consult Group zählen rund 100 Kunden aus dem Mittelstand sowie aus dem MDAX und DAX Umfeld.

### Ergänzende Anmerkungen:

Die DNK-Entsprechenserklärung bezieht sich ausschließlich auf die deutschen Standorte der iC Consult Group GmbH mit ihren Tochterunternehmen (Mitarbeitendenzahl Stand 31.12.2020: 287).

Diese DNK-Entsprechenserklärung dient für die IAM Worx GmbH auch als Communication on Progress für den United Nations Global Compact.

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die iC Consult Group hat im Jahr 2019 beschlossen, die ersten Schritte im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR)/Nachhaltigkeitsmanagement zu gehen. Erste Maßnahmen erfolgten auf Basis von lokalen Initiativen an den verschiedenen Standorten. Mit Beschluss der CLK\* im September 2020 begannen wir mit der Erstellung eines DNK-Nachhaltigkeitsberichts. Teil dieses Beschlusses ist die Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die im Jahr 2021 erarbeitet und finalisiert wird. Die bisher erarbeiteten Ergebnisse sind Grundlage dieses DNK-Berichts.

IT-Lösungen sind heutzutage selbstverständlicher Begleiter im Unternehmenskontext. Die iC Consult Group entwickelt IT-Lösungen, die zum nachhaltigen Erfolg unserer Kunden beitragen und dabei geringe negative und möglichst positive ökologische und soziale Auswirkungen auf Lieferkette, Mitarbeitende, Kunden und Gesellschaft haben. Die Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden die folgenden vier Bereiche umfassen:

- Lieferkette
- Mitarbeitende und Führung
- Kunden
- Gesellschaft

In jedem der vier Bereiche betrachten wir sowohl soziale als auch ökologische und ökonomische Nachhaltigkeitsaspekte. Bereits umgesetzte Nachhaltigkeitsmaßnahmen beziehen sich ebenfalls auf die genannten Bereiche. Bei der Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und bei der Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten nutzen wir folgende Inputs:

- Handlungsfelder zu den Kernthemen der ISO 26.000
- Sustainable Development Goals (SDGs)

- Bafin Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken
- ESG Kriterien ([ESG-Kriterien - DFGE - Institute for Energy, Ecology and Economy](#) )
- EU Taxonomie-Verordnung 2020/852

\*Gremium aus den Vorständen der iC Consult Group, Geschäftsführungen der Tochterunternehmen und Standortleitungen

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die iC Consult Group bewegt sich mit ihren globalen Dienstleistungen im B2B-Sektor. Dabei ist sie vorwiegend für Großunternehmen und den Mittelstand tätig. Da die IAM Lösungen der iC Consult Group in den verschiedensten Branchen zum Einsatz kommen, hängen die ökologischen und sozioökonomischen Besonderheiten vorwiegend von den Branchen ihrer Kunden ab. Diese reichen von Automotive, Pharma, Logistik bis hin zu Banken und Versicherungen.

Als Dienstleistungsunternehmen ist die iC Consult Group auf gut ausgebildete Menschen angewiesen. Generell beeinflusst die weiter zunehmende Digitalisierung die Verfügbarkeit von Menschen mit IT-Kompetenzen.

Durch die Tätigkeit für CSR-berichtspflichtige Unternehmen sieht sich die iC Consult Group selbst mit steigenden Anforderungen an die eigenen Nachhaltigkeitsbemühungen, insbesondere an das Controlling der eigenen Lieferkette und die eigene Berichterstattung konfrontiert.

Die iC Consult Group hat Ende 2020 mit internen Beteiligten eine erste Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um Prioritäten für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie zu identifizieren. Darin eingeflossen sind:

- globale Herausforderungen für Nachhaltigkeit (Sustainable Development Goals)
- die Handlungsfelder der ISO 26000
- Themenbereiche des BaFin Merkblatts zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken
- Informationen zur EU-Taxonomie

- das Selbstverständnis und die Werte der iC Consult Group
- relevanten Themen aus der Unternehmensstrategie der iC Consult Group
- die Ergebnisse eines internen Ideen-Workshops zum Thema Nachhaltigkeit im Jahr 2019
- die Ergebnisse interner CSR-Schulungen mit Ansprechpartner:innen aus verschiedenen Abteilungen (HR, Marketing, Operations, Backoffice, Finance, IT, Ambassadors, Multiplikator:innen)

Als wesentliche Themen wurden identifiziert:

- Klimaschutz
- nachhaltige Mobilität
- nachhaltige Unternehmensführung
- Talentmanagement
- Arbeitsbedingungen und Menschenrechte
- Lieferantenmanagement / Nachhaltigkeit in der Wertschöpfung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Einhaltung von Rechtsvorschriften / Geschäftspraktiken
- Energiemanagement
- Gewährleistung Datenschutz und Informationssicherheit
- innovative Lösungen und Dienstleistungen
- nachhaltiges Wachstum
- Qualitätsmanagement

Unsere Geschäftstätigkeit wirkt sich auf vielfältige Weise auf Aspekte der Nachhaltigkeit aus. Durch die Ermöglichung des ortsunabhängigen Zugriffs auf Firmendaten erzielen wir positive ökologische Effekte: Die gesteigerte Flexibilität der Mitarbeitenden unserer Kunden hinsichtlich der Wahl ihres Arbeitsortes führt zur Reduzierung von Mobilität und damit verbundenem CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Ökonomisch und sozial betrachtet fördert unsere Geschäftstätigkeit die Themen IT-Sicherheit und den Schutz von personenbezogenen Daten unserer Kunden. Weiterhin hat die Gestaltung unserer Geschäftstätigkeit intern positive Auswirkungen auf soziale Nachhaltigkeitsaspekte (siehe Kriterium 14. *Arbeitnehmerrechte*: umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten, Förderung der Gesundheit, etc.).

Auf der anderen Seite hat unserer Geschäftstätigkeit auch negative Auswirkungen auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte: Die steigende Nutzung von digitalen Systemen führt zu erhöhten CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Kunden. Darüber hinaus sind persönliche Kontakte mit unseren Kunden für uns als Beratungsunternehmen sehr wichtig. Daher reisen unsere Berater:innen zu persönlichen Terminen mit dem Auto, Zug oder Flugzeug zu Kunden, wodurch weitere CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen. Im Berichtsjahr sind die Reisetätigkeiten allerdings aufgrund der COVID-19 Pandemie stark reduziert.

Unsere Geschäftstätigkeit wirkt nicht nur wesentlich auf Nachhaltigkeitsaspekte

ein, sondern wird zugleich selbst von diesen beeinflusst. Als IT-Dienstleister deckt die iC Consult Group einen wesentlichen Teil der Wertschöpfungskette ihrer Kunden ab. Die gesteigerten Nachhaltigkeitsanforderungen an unsere Kunden vonseiten Politik und Gesellschaft werden von diesen an uns weitergereicht und beziehen sich auf ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsaspekte. Auf diese Weise haben wir die Möglichkeit, unser Nachhaltigkeitsmanagement weiterzuentwickeln. Beispielsweise fragen erste Kunden zur Errechnung ihrer CO<sub>2</sub>-Bilanz nach den CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer IAM Lösungen. Zugleich können Bemühungen im Nachhaltigkeitsbereich vonseiten der iC Consult Group zu einer bevorzugten Beauftragung durch nachhaltigkeitsbewusste Kunden führen. Die für uns relevanten Nachhaltigkeitsthemen entsprechen den oben genannten Schwerpunkten.

Folgende Chancen sieht die iC Consult Group:

- Schritte zu mehr Nachhaltigkeit und transparenter Berichterstattung können zu einer bevorzugten Beauftragung führen.
- In diesem Zusammenhang führt auch der angestrebte Nachweis der CO<sub>2</sub>-Emissionen der IAM Lösungen für unsere Kunden zu einer vereinfachten Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer vollständigen Lieferkette.
- Attraktivität als Arbeitgebender steigt.

Folgende Risiken sieht die iC Consult Group:

- Die Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements und entsprechende Maßnahmen müssen mit den Anforderungen der Kunden mithalten.
- Prozesse für Nachhaltigkeitsmanagement müssen etabliert werden, wofür die Anpassung bereits bestehender Prozesse nötig ist.
- Aufwände für ein globales Nachhaltigkeitsmanagement sind schwer abzuschätzen.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Da die Nachhaltigkeitsstrategie der iC Consult Group erst im Laufe des Jahres 2021 finalisiert wird, befinden sich einige unserer Nachhaltigkeitsziele derzeit noch in der Ausarbeitung. Insbesondere die geplanten Zeitpunkte für die jeweiligen Zielerreichungen sind überwiegend noch nicht definiert. Für die Erstellung der quantitativen Ziele ist es in einem ersten Schritt zunächst notwendig, die erforderliche Informationsbasis zu schaffen und somit den

Status Quo abzubilden.

Aufbauend auf den bereits identifizierten Handlungsfeldern konnten bislang folgende Ziele definiert werden:

- Klimaschutz:
  - Feststellung des Status Quo der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Scope 1 und 2 nach GHG Protocol
- Nachhaltige Mobilität:
  - Bestandsaufnahme des derzeitigen Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden und resultierender CO<sub>2</sub>-Ausstoß
  - Ableitung von Maßnahmen für CO<sub>2</sub>-reduzierende Mobilität (z.B. Jobrad, Elektromobilität, ÖPNV, etc.) inkl. Evaluation bestehender Maßnahmen
- Nachhaltige Unternehmensführung:
  - Prüfung bezüglich der Einführung von Managementsystemen im Bereich Umwelt (z.B. ISO 14001, Klimabilanz) und Sozialem (z.B. SA8000)
  - Prozesse zur Datenerhebung und -aggregation von Nachhaltigkeitsinformationen etablieren, um Datennutzung und Berichterstattung zu vereinfachen
  - Fach- und Handlungskompetenzen zum Thema CSR vergrößern
- Talentmanagement:
  - Bewerberattraktivität erhöhen
  - Ausbau der Möglichkeiten zur bedarfsorientierten Weiterentwicklung der Mitarbeitenden
  - Definition von Karrierewegen (iCC Excellence Model)
  - Konzept zur Förderung von Diversität, u.a. zur Vorbeugung des Fachkräftemangels
- Arbeitsbedingungen und Menschenrechte:
  - Überarbeitung des Code of Conduct
  - Erarbeitung von Ideen, um die Inhalte auf einfache Art und Weise den Mitarbeitenden zu vermitteln
- Lieferantenmanagement / Nachhaltigkeit in der Wertschöpfung:
  - Lieferantenmanagement mit CSR-Fragestellungen etablieren und Maßnahmen bei Nichteinhaltung definieren
- Arbeits- und Gesundheitsschutz:
  - Maßnahmen zur Prävention und Gesunderhaltung für Mitarbeitende erweitern und einführen
  - Veränderungen durch Arbeit im Home Office prüfen und entsprechende Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz ableiten
- Einhaltung von Rechtsvorschriften / Geschäftspraktiken:
  - Integration von Complianceprozessen vorantreiben
  - Schulungen zum Thema Korruption einführen
- Energiemanagement:
  - einen ersten Standort einem Energieaudit unterziehen

- Gewährleistung Datenschutz und Informationssicherheit:
  - Prozesse zur Informationssicherheit stets auf Stand der Technik halten
  - Thema im Bewusstsein der Mitarbeitenden nachhaltig verankern
  - Marktanalyse von neuen Gesetzen und Einflüssen auf das Thema
- innovative Lösungen und Dienstleistungen:
  - IAM Lösungen auf Nachhaltigkeitsauwirkungen untersuchen
- nachhaltiges Wachstum:
  - Unternehmenswachstum auf Mitarbeiterebene begleiten
  - Überlastung vorbeugen und entsprechende Prozesse etablieren
- Qualitätsmanagement:
  - Prozesse zum Qualitätsmanagement stets auf dem neuesten Stand halten
  - Bewusstsein für Qualitätsmanagement bei Mitarbeitenden stärken

Die Priorisierung der Ziele ergibt sich aus den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse. Weiterhin ist geplant, im Frühjahr 2021 im Rahmen einer Mitarbeitendenbefragung die für die Mitarbeitenden wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu erfragen.

Die Umsetzung und Kontrolle der Ziele erfolgt durch das bereits etablierte Kernteam CSR (siehe Kriterium 5. *Verantwortung* und Kriterium 7. *Kontrolle*). Die Projektleitung des Kernteams CSR berichtet hierbei ins oberste Führungsgremium (CLK). Der COO der iC Consult Group trägt neben der Unternehmensleitung die Verantwortung für die CSR-Maßnahmen.

Die SDGs sind in den Zielen berücksichtigt, da diese zur Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse herangezogen werden (siehe Kriterium 2. *Wesentlichkeit*).

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als herstellerunabhängiges Dienstleistungsunternehmen im Identity and Access Management deckt die iC Consult Group mit ihren Tochterunternehmen die ganze Wertschöpfungskette von Unternehmen im Bereich IAM ab. Die Tochterunternehmen der iC Consult Group konzentrieren sich auf verschiedene Bereiche der IAM Supply Chain und ergänzen sich gegenseitig. Unser Angebot reicht von der Erstellung einer IAM Strategie, der Beratung zu IAM Lösungen bis hin zu deren Umsetzung, Support und Betrieb.

Unsere Wertschöpfungskette besteht aus einer vorgelagerten Wertschöpfungskette (Lieferkette), unserer eigenen Geschäftstätigkeit und einer nachgelagerten Wertschöpfungskette, der Wirkung unserer Dienstleistungen.

Als Beratungsunternehmen produzieren wir keine Produkte. Unsere Lieferkette wird daher im Wesentlichen durch Büromaterialien und Hardware sowie die Verwendung von Strom, Wasser und Gas bestimmt. Mögliche negative ökologische und soziale Auswirkungen unserer Lieferkette beinhalten Menschenrechtsverletzungen bei dem Abbau bzw. der Herstellung von uns verwendeter Materialien sowie den Bezug von nicht erneuerbarer Energie. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, verfügt die iC Consult Group über einen Managementprozess für zuliefernde Betriebe, zu welchem auch ein Verhaltenskodex gehört (siehe Kriterium 17. *Menschenrechte*). Für 2021 ist geplant, die nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten innerhalb unserer Lieferkette als festen Bestandteil unseres Bewertungsprozesses für zuliefernde Unternehmen zu übernehmen.

Weitere ergriffene Maßnahmen in Bezug auf die Nachhaltigkeit unserer Lieferkette, insbesondere verwendete Büromaterialien und Energie, werden in Kriterium 12. *Ressourcenmanagement* beschrieben.

Die Nachhaltigkeitsaspekte unserer eigenen Geschäftstätigkeit werden von unserem Ressourcenverbrauch und der Reisetätigkeit unserer Mitarbeitenden bestimmt. Negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt entstehen in diesem Zusammenhang durch den Ausstoß von Treibhausgasen aufgrund der Verwendung von fossilen Energieträgern sowie durch klimaschädliche Mobilität. In diesem Zusammenhang ergriffene Maßnahmen werden in Kriterium 12. *Ressourcenmanagement* beschrieben.

Unsere nachgelagerte Wertschöpfungskette besteht hauptsächlich aus der Wirkung unserer IAM Lösungen. Diese unterstützen unsere Kunden bei der Digitalisierung und können somit positive Auswirkungen auf ökologische Nachhaltigkeitsaspekte haben, beispielsweise durch den vermehrten Einsatz von Videokonferenzen oder durch die Reduzierung des Papierverbrauchs. Andererseits ist Digitalisierung energieintensiv und führt ihrerseits zu Treibhausgasemissionen. Die Umstellung unserer Büros auf klimaneutralen Strom ist eine ergriffene Maßnahme vonseiten der iC Consult Group. Die Herkunft des von unseren Kunden verwendeten Stroms wird von uns nicht erfasst.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Der Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) ist dem Chief Operating Officer untergeordnet. Der Steuerkreis der höchsten Managementebene tagt quartalsweise und entscheidet über die Nachhaltigkeitsstrategie.

Operativ wird Nachhaltigkeit durch das Kernteam CSR umgesetzt, welches vom Head of CSR koordiniert wird. Das Kernteam CSR trägt das Querschnittsthema Nachhaltigkeit in die einzelnen Geschäftsbereiche (siehe Kriterium 9: *Beteiligung von Anspruchsgruppen*).

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Da die Nachhaltigkeitsstrategie der iC Consult Group im Jahr 2021 finalisiert wird, erfolgten nachhaltigkeitsbezogene Aktivitäten im Berichtsjahr ohne Einordnung in eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Kriterium 1. *Strategie*). Dennoch wurden im Berichtsjahr interne Prozesse und Regeln im Nachhaltigkeitsmanagement aufgebaut, sowie bereits bestehende Strukturen erweitert.

Für die Ausarbeitung und operative Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Initiativen und Maßnahmen ist das Kernteam CSR zuständig, welches sich aus Mitarbeitenden verschiedener Bereiche zusammensetzt (siehe Kriterium 9. *Beteiligung von Anspruchsgruppen*). Je nach Thema werden darüber hinaus weitere Mitarbeitende durch das Kernteam CSR in aktuelle Projekte involviert. Das Kernteam CSR ist zudem für die Überprüfung der Einhaltung gesetzter Nachhaltigkeitsziele verantwortlich. Der Steuerkreis der höchsten Managementebene bespricht bei Bedarf die Aktivitäten des Kernteam CSR und entscheidet in letzter Instanz über Richtung und Inhalt weitreichender, nachhaltigkeitsbezogener Maßnahmen.

Nach Möglichkeit werden bereits bestehende Prozesse für unser Nachhaltigkeitsmanagement verwendet und ausgebaut. Dazu gehören

beispielsweise die Nutzung unseres Datenmanagementsystems sowie unser Managementprozess für zuliefernde Betriebe.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Das Kernteam CSR steuert und überwacht die Datenerfassung. Ein umfassendes Datenmanagement der nachhaltigkeitsbezogenen Indikatoren befindet sich im Aufbau. Einzelne Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeitsziele werden bereits systematisch durch das Business Data Analytics Center (BDAC) erfasst. Dazu gehören neben finanzbezogenen Indikatoren Daten zu Diversität und Qualifizierung (siehe Kriterium 16. *Qualifizierung*). Die angewandten Methoden des BDAC sind konsistent, wodurch die Vergleichbarkeit von Daten gewährleistet wird.

Umweltbezogene Daten werden bislang dezentral an den einzelnen Standorten erfasst. Um die Vergleichbarkeit und Konsistenz zu gewährleisten, wird die jeweils zugrundeliegende Methode der Datenerfassung dokumentiert und für die Folgejahre übernommen. Ein mittelfristiges Ziel ist es, umweltbezogene Indikatoren systematisch und zentral zu dokumentieren. Ebenfalls geplant ist, mittelfristig Daten zur Mobilität der Mitarbeitenden zu erfassen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der iC Consult Group sind im Code of Conduct für alle Mitarbeitenden verbindlich festgeschrieben. Besonders wichtige Punkte beinhalten die hohe Qualität unserer Leistungen, die Zufriedenheit unserer Kunden, Transparenz und Offenheit, fairer Wettbewerb, die Ablehnung von Korruption und Geldwäsche, Datenschutz und Informationssicherheit sowie die Einhaltung aller geltenden Gesetze.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden unsere Mitarbeitenden. Der Einsatz des gesunden Menschenverstandes wird gefördert, ebenso wie eigenverantwortliches Handeln. Eine aktive und offene Kommunikation prägen unseren Umgang. Unsere Mitarbeitenden werden bei den Entscheidungsprozessen sowie Zielsetzungen einbezogen. Weiterhin dulden wir keine Diskriminierung oder sonstige Benachteiligung aufgrund der Herkunft, des Geschlechts, der Religion, der politischen Gesinnung, des Alters, der sexuellen Identität oder aufgrund einer Behinderung. Wir stellen einen angemessenen Arbeits- und Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden sicher, ermöglichen Tarifverhandlungen und Vereinigungsfreiheit und halten alle geltenden Arbeitnehmendenrechte ein.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Ökologische und soziale Nachhaltigkeitsziele sind derzeit nicht in unserem Vergütungssystem integriert und kein Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene. Stattdessen setzen wir insbesondere im Bereich der klimafreundlichen Mobilität monetäre Anreize außerhalb des Vergütungssystems. Verschiedene Angebote ermutigen unsere Mitarbeitenden zur Nutzung von Bahn und Rad sowie von Elektromobilität, sowohl privat, als auch dienstlich. Konkrete Anreize werden in Kriterium 12. *Ressourcenmanagement* beschrieben. Eine Aufnahme ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitsziele in unser Vergütungssystem ist derzeit nicht geplant.

Einige Führungskräfte erhalten ergänzend zu ihrem Grundgehalt eine Bonuszahlung auf freiwilliger Basis. Dieser orientiert sich an ökonomischen Zielen und integriert somit den Aspekt nachhaltigen Wachstums in unser Vergütungssystem.

Das Kernteam CSR dokumentiert das Erreichen vereinbarter Nachhaltigkeitsziele. Hierfür nutzt es sowohl zentral erfasste Daten, als auch bei den einzelnen Standorten erfragte Kennzahlen (siehe Kriterium 7. *Kontrolle*).

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
  
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Einige Führungskräfte erhalten zusätzlich zum Grundgehalt eine Bonuszahlung als freiwillige zusätzliche Leistung, welche zum Teil an vorab vereinbarte Ziele geknüpft ist.

Derzeit sind konkrete Nachhaltigkeitsziele nicht Teil der allgemeinen Vergütungspolitik. Das variable Vergütungssystem für Kontrollorgane und Führungskräfte beinhaltet ökonomische Aspekte in Form von Bonuszahlungen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der am höchsten bezahlten Person der iC Consult Group in Deutschland zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten beträgt für das Jahr 2020 4,76. Diese Zahl bezieht sich auf das Grundgehalt ohne variable Vergütungsanteile.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Das Kernteam CSR hat unter Einbeziehung einer externen Nachhaltigkeitsberatung unsere wesentlichen Stakeholder:innen identifiziert. Ein konkreter, strukturierter Prozess ist noch nicht implementiert.

Interne Stakeholder:innen:

- Eigentümer:innen
- Management
- Mitarbeitende

Externe Stakeholder:innen:

- Kunden
- zuliefernde Betriebe
- Banken und Investor:innen
- Bewerber:innen
- IT-Partner:innen
- Politik
- Hochschulen

Alle internen Stakeholder:innen sind in das Thema Nachhaltigkeit eingebunden. Das Kernteam CSR trägt regelmäßig wesentliche Nachhaltigkeitsthemen an die höchste Managementebene heran. Die Diskussionsergebnisse des Managements fließen wiederum in die Arbeit des Kernteams ein.

Teil des Kernteams sind drei Multiplikator:innen, die nachhaltigkeitsbezogene Informationen in ihre jeweilige Region übermitteln. Ergänzend zum Kernteam CSR gibt es an den verschiedenen Standorten und Bereichen der iC Consult Group Ansprechpartner:innen, die Fragen und Anregungen der Mitarbeitenden an das Kernteam CSR herantragen.

Im Rahmen einer Mitarbeitendenumfrage im Sommer 2020 konnten erstmals besonders wichtige Nachhaltigkeitsschwerpunkte der Mitarbeitenden identifiziert werden (siehe *GRI SRS-102-44*). Im Frühjahr 2021 ist geplant, mithilfe einer weiteren Umfrage eine Priorisierung verschiedener Nachhaltigkeitsthemen durch die Mitarbeitenden zu erfragen. Die Ergebnisse

werden sich in der Nachhaltigkeitsstrategie der iC Consult Group widerspiegeln und so zukünftige CSR-Schwerpunkte beeinflussen (siehe 1. *Strategie*). Weiterhin haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich im Intranet über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren. Dazu gehören Blogposts über Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsprojekte.

Mit Blick auf unsere externen Stakeholder:innen findet ein Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen bislang überwiegend mit Kunden und liefernden Betrieben statt. Kunden kommunizieren ihre Nachhaltigkeitsanliegen in Form von allgemeinen Lieferantenanforderungen oder mithilfe von firmenspezifischen Nachhaltigkeitsbewertungen. Diese beeinflussen ebenfalls unsere Nachhaltigkeitsstrategie und dazugehörige Konzepte, Ziele und Maßnahmen. Gegenüber liefernden Betrieben der iC Consult Group kommunizieren wir unsererseits Nachhaltigkeitsanforderungen in Form eines Verhaltenskodex (siehe Kriterium 4. *Tiefe der Wertschöpfungskette* sowie Kriterium 17. *Menschenrechte*).

Weitere externe Stakeholderinnen sind Hochschulen, insbesondere das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Universität Stuttgart (siehe Kriterium 18. *Gemeinwesen*).

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
  - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Im Rahmen einer Mitarbeitendenumfrage im Sommer 2020 gaben knapp 80 % der Belegschaft an, dass sie ein Engagement der iC Consult Group im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit sinnvoll und wünschenswert finden. Als besonders wichtige Themen wurden Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft genannt. Diese Anliegen beeinflussen kontinuierlich die Tätigkeiten und Initiativen des CSR Kernteams (siehe Kriterium 12. *Ressourcenmanagement*).

Externe Stakeholder:innen, vor allem Kunden der iC Consult Group, wünschen sich ebenfalls eine verstärkte Einbeziehung nachhaltigkeitsbezogener Themen.

Aus den Nachhaltigkeitsanforderungen der Kunden geht hervor, dass wichtige Anliegen vor allem Arbeitsbedingungen und Menschenrechte, Management der zuliefernden Betriebe und Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette sowie Klimaschutz und nachhaltige Mobilität betreffen (siehe 2. *Wesentlichkeit*). Insgesamt legen unsere Kunden Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung.

Den wichtigen Themen unserer Kunden wurde im Berichtszeitraum durch verschiedene Maßnahmen Rechnung getragen: Durch die Einführung des Arbeitsbereichs CSR wurden feste Verantwortlichkeiten geschaffen. Zugleich konnten bislang unsystematisch durchgeführte Nachhaltigkeitsmaßnahmen strukturiert und ausgebaut werden (siehe Kriterium 5. *Verantwortung* und Kriterium 12. *Ressourcenmanagement*).

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die IAM Lösungen der iC Consult Group unterstützen unsere Kunden bei der Digitalisierung und können somit positive Auswirkungen auf ökologische Nachhaltigkeitsaspekte haben. Andererseits ist Digitalisierung energieintensiv und führt ihrerseits zu Treibhausgasemissionen. Durch die Nutzung von klimaneutraler Energie können wir bei der Erstellung unserer Dienstleistungen die negativen Auswirkungen auf das Klima verringern (siehe Kriterium 13. *Klimarelevante Emissionen*).

Derzeit ist kein strukturierter Innovationsmanagementprozess etabliert. Da die iC Consult Group in ihrem Kerngeschäft die Technologien führender IT-Partner nutzt und nicht selbst entwickelt, liegt unser Fokus im Bereich Innovationen vielmehr auf neuen Produkten und Lösungen bestehender oder potentiell neuer IT-Partner. Vorschläge hierzu können jederzeit von unseren Berater:innen eingebracht werden. Diese werden anschließend hinsichtlich Machbarkeit und Verwendbarkeit bewertet.

Generell bietet unsere offene Gesprächskultur ausreichend Raum für Vorschläge und Ideen. Diese können im Rahmen von Diskussions- und Gesprächsrunden vorgestellt und bei Bedarf auf die nächste Managementebene getragen werden.

Unser Tochterunternehmen Service Layers GmbH bietet IAM weltweit als Managed Service, basierend auf marktführenden Software-Produkten an. Die skalierbare Identity und Access Management Plattform verbindet klassische Software-Produkte führender Hersteller mit Cloud-basierten Identity as Service-Angeboten. Die Funktionsweise dieser innovativen Plattform trägt zur Nachhaltigkeitsleistung unserer Kunden bei: Durch die dynamische Skalierbarkeit (passgenaues Hinzu- und Abschalten von Serverkapazitäten) ermöglicht Service Layers eine möglichst ressourcenschonende Nutzung der Server. Beispielsweise sind die Zugriffe der Endkunden auf Online-Angebote saison- und tageszeitabhängig als auch regional verschieden (bei weltweiten Systemen). Dementsprechend wird die Rechenleistung angepasst.

Weiterhin unterstützen wir unsere Kunden bei der Konzeption, Planung und Migration unserer Softwareservices von "on premise Lösungen" (individuelle Server am Firmenstandort) zu "cloudbasierten Lösungen" (spezialisierte Serverbetreibende, wie z.B. Google, Amazon, etc.). Durch die Umstellung auf "cloudbasierte Lösungen" lässt sich die dynamische Skalierbarkeit (siehe oben) leichter darstellen. Die Serverbetreibenden garantieren eine hohe Gesamtauslastung ihrer Server bei gleichzeitig optimiertem Energieverbrauch und Kühlung und sind damit ressourcensparender als "on premise Lösungen".

Eine genaue Erfassung der nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen unserer Dienstleistungen erfolgt bisher nicht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer  
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die Finanzanlagen der iC Consult Group beschränken sich auf unsere betriebliche Altersversorgung. Hier findet keine Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren statt, zumal die Mitarbeitenden bspw. ihre Direktversicherungen zum großen Teil selbst einbringen.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Für die iC Consult Group als Dienstleistungsunternehmen nimmt die Verwendung von Materialien im Vergleich zum produzierenden Gewerbe eine untergeordnete Rolle ein. Relevant ist hier vor allem der Verbrauch von Drucker- und Kopierpapier sowie die Verwendung von Hardware (siehe Kriterium 12. *Ressourcenmanagement*).

Die iC Consult Group benötigt für ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich Strom, Wasser und Gas. Emissionen entstehen in erster Linie durch die An- und Abreise unserer Mitarbeitenden zu den Standorten, durch die Reisetätigkeit unserer Berater:innen und den Energiebedarf unserer Büros sowie Hardware.

Der Umfang der für unsere Geschäftstätigkeit wesentlich genutzten natürlichen Ressourcen wird in Kriterium 12. *Ressourcenmanagement* dargestellt.

#### 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Wir verfolgen mehrere Ansätze, um die Ressourceneffizienz der iC Consult Group zu erhöhen. Unser Ressourcenverbrauch wird hauptsächlich durch den Energiebedarf unserer Bürogebäude, unsere Mobilität und unsere verwendeten Materialien, vor allem Papier und Hardware, bestimmt.

Um unseren Energiebedarf klimafreundlicher zu gestalten, haben wir uns im Herbst 2020 das Ziel gesetzt, bis Ende 2021 an allen deutschen Standorten klimaneutralen Strom zu beziehen. Zwei unserer Standorte, Essen und Frankfurt a.M., verwenden bereits seit 2019 Ökostrom. Der Standort Stuttgart wurde im Sommer 2020 teilweise auf Ökostrom umgestellt.

Die Reisetätigkeit unserer Berater:innen sowie die An- und Abreise unserer Mitarbeitenden stellen weiterhin einen wesentlichen Anteil unseres Ressourcenverbrauchs dar. Bei entsprechender geschäftsbezogener Nutzung werden die Kosten für eine BahnCard übernommen. Außerdem besteht seit November 2019 die Möglichkeit über JobRad ein Fahrrad oder E-Bike zu günstigen Konditionen zu leasen. Eine weitere Maßnahme zur Förderung klimafreundlicher Mobilität stellen Anreize für die Nutzung von Elektromobilität dar. Die private Installation einer Wallbox durch Mitarbeitende wird von der iC Consult Group gefördert. Weiterhin ist geplant, im Frühjahr 2021 am Standort Rhein-Neckar Ladestationen für Elektro- und Hybridfahrzeuge zu installieren. Damit ermutigen wir unsere Mitarbeitenden zu klimafreundlichem Autofahren, privat und dienstlich.

Schließlich haben wir uns auch in Bezug auf die Verwendung von Materialien Ziele gesetzt und entsprechende Maßnahmen ergriffen. Um den Anteil an zertifiziertem Papier zu erhöhen, wird ab 2021, soweit möglich, ausschließlich zertifiziertes Papier ausgewählt. Das bevorzugte Zertifikat ist der Blaue Engel. Der Erfolg der Maßnahme und die Erreichung des Ziels, nahezu vollständig zertifiziertes Drucker- und Kopierpapier zu beziehen, werden Anfang des Jahres 2022 überprüft. In Bezug auf die Verwendung von Hardware gibt es derzeit keine konkreten Ziele. Um einen möglichst langen Einsatz von Geräten zu gewährleisten, werden alle Mitarbeitenden vor der Bestellung von neuer Hardware dazu aufgefordert, über die Notwendigkeit eines neuen Geräts nachzudenken.

Für unsere Geschäftstätigkeit ist der persönliche Kontakt mit unseren Kund:innen sehr wichtig. Ein Risiko unserer Dienstleistungen mit Blick auf unsere Ökosysteme stellt daher die Reisetätigkeit unserer Berater:innen dar. Um die dabei entstehenden umweltrelevanten Emissionen zu reduzieren, ermutigen wir unsere Mitarbeitenden durch oben dargelegte Konzepte zur Nutzung von Zugfahrten und Elektromobilität. Weiterhin setzen wir verstärkt auf Telefon- und Videokonferenzen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Als beratendes Unternehmen ist Papier das von uns am meisten verwendete Material. Für den Standort Essen sowie für die Verwaltung am Standort München wurde im Berichtszeitraum der Papierverbrauch aufgezeichnet. Für alle weiteren Einheiten und Standorte soll die Aufzeichnung ab Januar 2021 erfolgen, so dass zukünftig ein Großteil des Papierverbrauchs dargestellt werden kann.

Im Berichtsjahr 2020 wurden vom Standort Essen und von der Verwaltung am Standort München etwa 297 kg Papier für Kopier- und Druckleistungen verwendet, was knapp 59.000 gedruckten Seiten entspricht. Dabei wird ein Großteil des Papiers beidseitig bedruckt. Der Papierverbrauch ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um etwa 25 % zurück, was allerdings weniger gezielten Papiereinsparungen, sondern vielmehr der COVID 19 - Pandemie und vermehrtem Home-Office zuzuschreiben ist. Der Anteil an verwendetem zertifiziertem Papier ging von etwa 54 % in 2019 auf etwa 31 % in 2020 zurück.

---

<b>Verbrauch Drucker- und Kopierpapier</b>		
	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>München (nur Verwaltung)</b>		
Papier gesamt in kg	154	115
davon Papier mit Zertifikat in kg	154	77
Anteil zertifiziertes Papier	100%	67%
<b>Essen</b>		
Papier gesamt in kg	239	182
davon Papier mit Zertifikat in kg	60	16
Anteil zertifiziertes Papier	25%	9%
<b>Essen und München (Verwaltung)</b>		
Papier gesamt in kg	393	297
davon Papier mit Zertifikat in kg	214	93
Anteil zertifiziertes Papier	54%	31%

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - i.** Stromverbrauch
  - ii.** Heizenergieverbrauch
  - iii.** Kühlenergieverbrauch
  - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i.** verkauften Strom
  - ii.** verkaufte Heizungsenergie
  - iii.** verkaufte Kühlenergie
  - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Aufgrund unserer verschiedenen Standorte und Bürogebäude liegen nicht für alle Einheiten für 2020 die benötigten Daten vor. Daher ist die Darstellung des Gesamtenergieverbrauchs innerhalb des Unternehmens für das Berichtsjahr zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Insbesondere Daten zum Verbrauch von Fernwärme und Gas liegen uns deutlich zeitversetzt vor, so dass wir für Fernwärme und Gas ein anderes Basisjahr (2019) verwenden.

Für Service Layers ist generell keine getrennte Darstellung möglich, da unsere zu Service Layers gehörenden Mitarbeitenden sich auf die verschiedenen Standorte verteilen oder dauerhaft von zuhause aus arbeiten. Weiterhin können wir für unseren Standort Frankfurt a. M. keine Zahlen darstellen, da unsere Mitarbeitenden in einem Coworking Space arbeiten. Allerdings bezieht der Coworking Space seit 2019 Ökostrom und wird zudem nur von sehr

wenigen unserer Mitarbeitenden genutzt (in 2020 etwa zwei Mitarbeitende pro Tag).

Der Standort Stuttgart bezieht seit Mitte 2020 teilweise Ökostrom und ist daher sowohl unter "nicht erneuerbare Energiequellen" als auch unter "erneuerbare Energiequellen" gelistet.

Der Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks wird nicht erfasst.

---

<b>Energieverbrauch in kWh</b>	
<b>Gesamtenergieverbrauch nicht erneuerbarer Energiequellen</b>	
	<b>2019</b>
Fernwärme München (Verwaltung, iC Consult, xdi360)	47.130
Fernwärme Essen	38.161
Gas Oberhaching (IAM Worx)	20.863
	<b>106.155</b>
	<b>2020</b>
Strom München (Verwaltung)	14.123
Strom München (iC Consult)	14.264
Strom München (xdi360)	5.240
Strom Oberhaching (IAM Worx)	64.096
Strom Stuttgart	45.968
	<b>143.691</b>
<b>Gesamtenergieverbrauch erneuerbarer Energiequellen</b>	
	<b>2020</b>
Ökostrom Essen	7.264
Ökostrom Stuttgart	15.642
	<b>22.906</b>

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

**b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

**c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

**d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wie bereits oben erwähnt liegen uns noch nicht für alle Standorte für den

Zeitraum 2020 Daten vor. Weiterhin ist aufgrund der Datenlage kein Vergleich für alle Standorte auf der Grundlage des gleichen Basisjahrs möglich. Daher stellen wir die Verringerung des Energieverbrauchs je nach vorhandenen Informationen für verschiedene Referenzjahre dar (2019 und 2020). Der Zeitraum bezieht sich jedoch stets auf ein Jahr.

Ein weiteres Hindernis stellt der Bezug von neuen Büroräumen dar, welcher für einzelne Standorte keine Vergleichbarkeit zulässt. Beispielsweise wurde in München in 2019 ein neues Büro bezogen, so dass der erhöhte Verbrauch an Fernwärme nur eingeschränkt mit 2018 vergleichbar ist. Aus demselben Grund liegen keine Daten für den Stromverbrauch der Consultants in München für 2019 vor. Schließlich ist die geschätzte Angabe für den Verbrauch von Fernwärme für den Standort Essen in 2018 vermutlich zu hoch, da lediglich Daten für das letzte Quartal 2018 vorlagen und im Herbst/Winter mehr geheizt wird. Auch hier liegt dies am Bezug neuer Büroräume.

Bei der Betrachtung des Stromverbrauchs in 2020 ist zu berücksichtigen, dass die Reduzierung nicht zuletzt der COVID-19 Pandemie und vermehrtem Home-Office zuzuschreiben ist.

<b>Verringerung Energieverbrauch in kWh</b>			
<b>Verringerung Energieverbrauch nicht erneuerbarer Energiequellen</b>			
	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Differenz</b>
Fernwärme München (Verwaltung, iC Consult, xdi360)	47.130	25.030	22.101
Fernwärme Essen	38.161	51.306	-13.144
Gas Oberhaching (IAM Worx)	20.863	25.084	-4.221
	<b>108.174</b>	<b>103.437</b>	<b>4.735</b>
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Differenz</b>
Strom München (Verwaltung)	14.123	24.785	-10.662
Strom München (xdi360)	5.240	7.001	-1.761
Strom Oberhaching (IAM Worx)	64.096	69.534	-5.438
Strom Stuttgart (Strommix und Ökostrom)	61.610	89.214	-27.604
	<b>145.069</b>	<b>190.534</b>	<b>-45.465</b>
<b>Verringerung Energieverbrauch erneuerbarer Energiequellen</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Differenz</b>
Ökostrom Essen	7.264	8.992	-1.728

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Daten zur Wasserentnahme der Standorte Oberhaching (IAM Worx) und Frankfurt a.M. werden derzeit nicht erfasst. Daher werden die aktuellsten Zahlen für die Standorte München, Essen und Stuttgart abgebildet (Bezugsjahr 2019). Die gesamte Wasserentnahme erfolgte aus der kommunalen Wasserversorgung.

Es liegen keine Angaben zu den Quellen oder zu Wasserstress vor.

Gesamtwasserentnahme nach Quellen in m3	
	<b>2019</b>
Stuttgart	331,54
München (Verwaltung, iC Consult, xdi360)	206,59
Essen	50,0
	<b>588,1</b>

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

**b.** Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

**c.** Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Der Leistungsindikator Abfall wird derzeit nicht ermittelt. Die

Immobilienverwaltungen unserer Standorte stellen keine jährliche Abfallbilanz bereit. Eine ordnungsgemäße Entsorgung aller Abfälle wird durch regionale Entsorgungsfachbetriebe sichergestellt. Zudem werden ausgemusterte Festplatten fachgerecht entsorgt.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Unsere wichtigsten Emissionsquellen entstehen durch den Bezug von Strom und Fernwärme. Ersteres betrifft alle Standorte bis auf die Standorte Essen und Frankfurt a.M., die bereits vor 2020 Ökostrom bezogen, während Fernwärme von unseren Standorten in München und Essen verwendet wird. An unserem Standort in Oberhaching beziehen wir zudem Gas.

Da sich unser Nachhaltigkeitsmanagement im Berichtsjahr im Aufbau befindet, haben wir uns noch kein Prozentziel zur Verringerung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen gesetzt. Dies ist frühestens für 2021 vorgesehen, jedoch gibt es hierzu noch keinen konkreten Zeitplan. Allerdings haben wir uns vorgenommen, bis Ende 2021 an allen Standorten Strom aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Den Standort Stuttgart konnten wir bereits im Sommer 2020 teilweise auf Ökostrom umstellen.

Die Reduktionsberechnungen erfolgen anhand zwei verschiedener Basisjahre: Für Gas und Fernwärme ermöglichen die vorhandenen Daten einen Vergleich von 2019 zu 2018, während für Strom ein Vergleich von 2020 zu 2019 erfolgt.

Für den Standort Frankfurt a. M. erfassen wir keine Daten, da unsere Mitarbeitenden in einem Coworking Space arbeiten. Allerdings wird das Gebäude bereits seit 2019 mit Ökostrom versorgt und verursacht somit in Bezug auf Strom keine Treibhausgasemissionen.

Die Umrechnungsfaktoren für die jeweiligen CO<sub>2</sub>-Äquivalente orientieren sich an den Daten des Umweltbundesamtes (2016), welches sich seinerseits auf die IPCC Guidelines (2006) bezieht. Die CO<sub>2</sub>-Äquivalente für Fernwärme sind inklusive der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Vorketten. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Stromverbrauchs beruhen auf den Angaben der liefernden Firmen. Die Inhalte der Scopes sind dem GHG Protocol entnommen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wie oben beschrieben liegen nicht für alle Standorte die erforderlichen Daten für 2020 vor. Die direkten Treibhausgasemissionen beziehen sich daher für Gas auf das Jahr 2019; Umrechnungsfaktoren für die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind den Angaben des Umweltbundesamtes entnommen (Kohlendioxid-Emissionsfaktoren, Stand 11.10.2018).

Scope 1 - Direkte Treibhausgasemissionen		
	2019	
Emissionsquelle	Verbrauch in kWh	t CO <sub>2</sub>
Gas Oberhaching (IAM Worx)	20.863	4,2
<b>Gas gesamt</b>	<b>20.863</b>	<b>4,2</b>

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen für Strom basieren auf den Angaben der zulieferenden Strombetriebe und beziehen sich auf das Jahr 2020. Umrechnungsfaktoren für die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Fernwärme (2019) stammen aus IINAS (Gemis 5.0) und beziehen sich auf das Jahr 2015.

<b>Scope 2 - Indirekte energiebezogene THG-Emissionen</b>		
<b>2019</b>		
<b>Emissionsquelle</b>	<b>Verbrauch in kWh</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>
Fernwärme München (Verwaltung, iC Consult, xdi360)	47.130	11,2
Fernwärme Essen	38.161	9,0
<b>Fernwärme gesamt</b>	<b>85.292</b>	<b>20,2</b>
<b>2020</b>		
<b>Emissionsquelle</b>	<b>Verbrauch in kWh</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>
Strom München (Verwaltung)	14.123	3,3
Strom München (xdi360)	5.240	1,2
Strom München (iC Consult)	14.264	3,3
Strom Oberhaching (IAM Worx)	64.096	18,0
Strom Stuttgart	61.610	6,7
Strom Essen	7.264	0,0
<b>Strom gesamt</b>	<b>166.597</b>	<b>32,6</b>

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

**e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Unsere sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen (Bahnfahrten, Flüge, Mietwagen, Auswirkungen unserer IAM Lösungen) wurden im Berichtsjahr nicht erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Reduktionsberechnungen erfolgen anhand zwei verschiedener Basisjahre: Für Gas und Fernwärme ermöglichen die vorhandenen Daten einen Vergleich von 2019 zu 2018, während für Strom ein Vergleich von 2020 zu 2019 erfolgt.

Insgesamt stiegen die CO<sub>2</sub>-Emissionen von 2018 zu 2019 (Gas, Fernwärme) um 1,3 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente und verringerten sich von 2019 zu 2020 (Strom) um 8 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Der Anstieg des Verbrauchs an Fernwärme liegt, wie bereits oben erwähnt, am Bezug neuer Bürogebäude in München. Die Reduzierung der durch Stromverbrauch verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen liegt zum Teil daran, dass der Standort Stuttgart Mitte des Jahres 2020 teilweise auf Ökostrom umgestellt wurde. Zudem liegen für iC Consult München, also die Berater:innen am Standort München, aufgrund des Bezugs eines neuen Büros keine Stromdaten für 2019 vor. Zum anderen ist ein wesentlicher Teil nicht gezielten Einsparungen, sondern vielmehr den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und vermehrtem Home Office zuzuschreiben.



<b>Scope 1 - Direkte Treibhausgasemissionen</b>					
	<b>2019</b>		<b>2018</b>		
<b>Emissionsquelle</b>	<b>Verbrauch in kWh</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>Verbrauch in kWh</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>Differenz</b>
Gas Oberhaching (IAM Worx)	20.863	4,2	25.084	5,0	-0,8
<b>Gesamt</b>	<b>20.863</b>	<b>4,2</b>	<b>25.084</b>	<b>5,0</b>	<b>-0,8</b>

<b>Scope 2 - Indirekte energiebezogene THG-Emissionen</b>					
	<b>2019</b>		<b>2018</b>		
<b>Emissionsquelle</b>	<b>Verbrauch in kWh</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>Verbrauch in kWh</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>Differenz</b>
Fernwärme München (Verwaltung, iC Consult, xdi360)	47.130	11,2	25.030	5,9	5,2
Fernwärme Essen	38.161	9,0	51.306	12,2	-3,1
	<b>85.292</b>	<b>20,2</b>	<b>76.335</b>	<b>18,1</b>	<b>2,1</b>
	<b>2020</b>		<b>2019</b>		
<b>Emissionsquelle</b>	<b>Verbrauch in kWh</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>Verbrauch in kWh</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>Differenz</b>
Strom München (Verwaltung)	14.123	3,3	24.785	6,5	-3,2
Strom München (xdi360)	5.240	1,2	7.001	1,8	-0,6
Strom Oberhaching (IAM Worx)	64.096	18,0	69.534	15,9	2,1
Strom Stuttgart	61.610	6,7	89.214	13,0	-6,3
Strom Essen	7.264	0,0	8.992	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>152.333</b>	<b>29,3</b>	<b>199.526</b>	<b>37,2</b>	<b>-8,0</b>

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die iC Consult Group hält sich an die deutschen Gesetze und Normen zu Arbeitnehmendenrechten. Darüber hinaus beschreibt der Verhaltenskodex der iC Consult Group die zentralen Unternehmenswerte und Verhaltensregeln. Dazu gehört auch ein umfassender Schutz von Arbeitnehmendenrechten, wie das Recht auf Versammlungsfreiheit oder freie Tarifverhandlungen. Die Sicherstellung von Arbeits- und Gesundheitsschutz erfolgt durch den Arbeitssicherheitsausschuss (siehe Kriterium 16. *Qualifizierung*, Leistungsindikator GRI SRS-403-4). Über den gesetzlich geforderten Arbeits- und Gesundheitsschutz hinaus bietet die iC Consult Group ihren Mitarbeitenden Fahrsicherheitstrainings und betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchungen an. Zudem haben alle Mitarbeitende seit Sommer 2019 die Möglichkeit, im Rahmen eines Life Coaching Angebots persönliche Beratung und Unterstützung in verschiedenen Bereichen, unter anderem Stressmanagement und Gesundheit, wahrzunehmen. Weiterhin besteht für unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit einen Firmenwagen zu nutzen, sowohl dienstlich als auch privat.

Ziele im Bereich Arbeitnehmendenrechte sind derzeit nicht vorgesehen.

Die Verletzung von Arbeitnehmendenrechten kann den Ambassadors gemeldet werden, welche als Ansprechpartner:innen und Vertrauenspersonen allen Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung zur Verfügung stehen. Im Falle von Regelverstößen ergreifen die Ambassadors angemessene Maßnahmen.

Das Kernteam CSR trägt das Thema Nachhaltigkeit in alle Unternehmensbereiche. Ergänzend zum Kernteam CSR gibt es an den verschiedenen Standorten und Bereichen der iC Consult Group Ansprechpartner:innen, welche Fragen und Anregungen der Mitarbeitenden an das Kernteam CSR herantragen. Weitere Maßnahmen zur Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement werden in Kriterium 9.

*Beteiligung von Anspruchsgruppen* beschrieben. Für 2021 ist geplant, die interne Kommunikation und Vernetzung zum Thema Nachhaltigkeit weiter auszubauen.

Die iC Consult Group ist international tätig. Allerdings konzentriert sich der Berichtsumfang für das Jahr 2020 auf die deutschen Standorte. Aufgrund internationaler Lieferketten können jedoch auch durch unsere deutschen Standorte negative Auswirkungen auf Arbeitnehmendenrechte entstehen. Insbesondere der Bezug von Hardware kann mit Menschenrechtsverletzungen in Zusammenhang stehen (siehe Kriterium 17. *Menschenrechte*).

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die iC Consult Group verpflichtet sich zu Chancengerechtigkeit für alle Mitarbeitenden, unabhängig von der äußeren Erscheinung, der Sprache, des Geschlechts, der sexuellen Identität, der Religion, der politischen Gesinnung oder des Alters. Diese Werte sind in unserem Code of Conduct festgeschrieben und für alle Mitarbeitenden verbindlich. Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden ist eine Stärke unseres Unternehmens und trägt zu unserem Erfolg bei.

Die Unternehmenskultur der iC Consult Group ist stark durch die multikulturelle Zusammensetzung unserer Mitarbeitenden geprägt. Unsere Führungskräfte sind für die Leitung interkultureller Teams sensibilisiert und vermitteln im Falle von auftretenden Schwierigkeiten. Diskriminierungsvorfälle können unseren Ambassadors gemeldet werden, welche als Ansprechpartner:innen und Vertrauenspersonen allen Mitarbeitenden zur Verfügung stehen.

An einzelnen Standorten werden Sprachkurse für unsere Mitarbeitenden angeboten. Arbeit von zuhause, flexible Arbeitszeiten sowie Teilzeitmodelle tragen zur Ermöglichung von Chancengerechtigkeit, insbesondere zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bei. Um den Anteil der Frauen in Beratungspositionen zu erhöhen, wird derzeit ein Konzept zur Förderung der Geschlechterdiversität, beispielsweise in Form eines Frauenmentoring-Programms, geplant. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung gibt es noch keine konkreten Entwürfe oder geplante Zielerreichungen.

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine faire und angemessene Vergütung. Ergänzend bieten wir unseren Mitarbeitenden attraktive Rahmenbedingungen. Neben Obst, Gemüse und Getränken erhalten unsere Mitarbeitenden Zugang zu Vergünstigungen für zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, Life Coaching sowie zur Förderung von Elektromobilität (siehe Kriterium 12. *Ressourcenmanagement* und Kriterium 14. *Arbeitnehmerrechte*).

Weiterhin ist uns der Arbeits- und Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden wichtig. Maßnahmen hierzu werden in Kriterium 14. *Arbeitnehmerrechte* beschrieben. Außerdem werden unsere Mitarbeitenden bei unseren Entscheidungen und Zielsetzungen einbezogen, beispielsweise in Form von Mitarbeitendenumfragen (siehe Kriterium 9. *Beteiligung von Anspruchsgruppen*).

Bislang gibt es noch kein konkretes, strukturiertes Konzept zur Festlegung und Dokumentation von Zielerreichungen im Bereich Chancengerechtigkeit.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden haben wir in verschiedenen Bereichen Konzepte entwickelt und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Als Anbieterin von IAM Lösungen ist es für uns entscheidend, systematisch in das Know-how unserer Mitarbeitenden zu investieren. Unser Talentmanagement ist firmenübergreifend für die Bereiche Personal und Weiterbildung zuständig. Unser kompetenzmodellbasiertes Personalmanagement umfasst nicht nur die Gewinnung und Einarbeitung von qualifizierten Mitarbeitenden, sondern auch deren Führung, Entwicklung und Bindung an unser Unternehmen. Ein zentraler Bestandteil des Talentmanagements ist die iCC Akademie, welche die kontinuierliche Teilnahme der Mitarbeitenden an Weiterbildungen koordiniert. Fachliche Weiterbildungen konzentrieren sich auf die Bereiche Software Engineering, Produkte sowie spezielle Trainings. Schulungsinhalte werden bei Bedarf von teilnehmenden Mitarbeitenden dokumentiert und können so der gesamten Belegschaft zur Verfügung gestellt werden. In unseren jährlich mehrmals stattfindenden Bootcamps erhalten neue Mitarbeitende fachliche Einführungen

in unsere Kernthemen.

Ergänzend zur iCC Akademie fungieren einzelne Mitarbeitende als sogenannte Practice Leads in jeweils zugeordneten Kompetenzbereichen. Sie sind für den bedarfsorientierten Wissensaufbau in unseren Kernkompetenztechnologien und den Transfer von Know-how zuständig. Dafür sprechen sie unter anderem Empfehlungen zu Weiterbildungen und Zertifizierungen aus und koordinieren diese.

Um der physischen Distanz aufgrund der COVID 19-Pandemie gerecht zu werden, haben wir im Sommer 2020 die virtuelle Reihe "Lunch & Learn" ins Leben gerufen. Sie findet ein bis zwei Mal pro Monat statt und ermöglicht die niedrigschwellige Weitergabe von spezifischem Wissen an die gesamte Belegschaft.

Im Berichtszeitraum gab es keine konkreten vordefinierten Leistungsindikatoren. Im zweiten Halbjahr 2020 wurde die Rolle der Talentmanagerin geschaffen, die übergreifend für alle Bereiche des Talentmanagements verantwortlich ist.

Ziele im Bereich Weiterbildung und Karriere beinhalten den Ausbau der bedarfsorientierten Weiterentwicklung und die Förderung individueller Karrierewege. Hierzu ist geplant, Anfang 2021 ein Personalgesprächskonzept zu implementieren, welches Einarbeitungsprozesse optimiert und individuelle Karriereentwicklungen fördert. Dazu gehört auch ein jährliches Entwicklungsfeedback. Weiterhin sollen im zweiten Halbjahr 2021 die Anforderungen an unsere Berater:innen und damit verbundene Beförderungsmöglichkeiten konkretisiert und transparent kommuniziert werden, um eine "Basis-Consultinglaufbahn" zu definieren. Ergänzend dazu ist vorgesehen, die derzeit individuell zusammengestellten Weiterbildungen perspektivisch durch einen Trainingskatalog auf der Grundlage eines Kompetenzmodells für Consultants zu erweitern.

Im Bereich des Gesundheitsmanagements haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten und zu fördern (siehe Kriterium 14. *Arbeitnehmerrechte* und Kriterium 15. *Chancengerechtigkeit*). Um den Herausforderungen des demografischen Wandels gerecht zu werden, achten wir in unseren Teams auf Altersheterogenität. Ziel ist es, die Erfahrung älterer Kolleg:innen für jüngere Mitarbeitende nutzbar zu machen. Dies wird beispielsweise durch Patenschaften und Tandemmodelle für unerfahrene Consultants gefördert.

Um dem Risiko eines Fachkräftemangels entgegenzuwirken, ist ein Konzept zur Förderung von Diversität, insbesondere in Bezug auf Geschlechterdiversität, in Planung. Ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung des Konzepts liegt noch nicht vor. Risiken durch unsere Geschäftstätigkeit auf die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden sehen wir derzeit nicht.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit

und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

**Zu GRI SRS-403-9:**

Es liegen im Berichtszeitraum keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen, arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen oder dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen der Angestellten der iC Consult Group vor.

Die Anzahl der gearbeiteten Stunden aller Mitarbeitenden in 2020 betrug 478.640.

Es liegen im Berichtszeitraum keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen, arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen oder dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen der von der iC Consult Group kontrollierten Mitarbeitenden vor. Die Anzahl der gearbeiteten Stunden für von der iC Consult Group kontrollierten Mitarbeitenden, die jedoch keine Angestellten sind, wird nicht erfasst.

**Zu GRI SRS-403-10:**

Es liegen im Berichtszeitraum keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen oder dokumentierbare arbeitsbedingte Erkrankungen der Angestellten der iC Consult Group vor.

Es liegen im Berichtszeitraum keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen oder dokumentierbare arbeitsbedingte Erkrankungen der von der iC Consult Group kontrollierten Mitarbeitenden vor.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

**a.** Jeder Standort der iC Consult Group ist durch einen Mitarbeitenden im Arbeitssicherheitsausschuss vertreten. Hier werden sicherheits- und gesundheitsrelevante Themen der einzelnen Standorte besprochen. Zudem gibt es an allen Standorten Mitarbeitende, die als Ersthelfer:innen, Brandschutzbeauftragte und Sicherheitsbeauftragte fungieren. Ergänzend gibt es jeweils eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit. Weiterhin erhalten alle Mitarbeitenden jährliche Unterweisungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und können sich im Intranet der iC Consult Group zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz informieren.

**b.** Der Arbeitssicherheitsausschuss besteht aus den Sicherheitsbeauftragten der Standorte, einer Fachkraft für Arbeitssicherheit und einer Betriebsärztin. Wie oben erwähnt sind Mitarbeitende im Ausschuss vertreten. Er ist zuständig für die Ersthelfer:innen und Brandschutzhelfer im Unternehmen, für Arbeitsunfälle an den Standorten und allgemein für die Arbeitssicherheit im Unternehmen. Der Arbeitssicherheitsausschuss tagt quartalsweise.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

	Durchschnittliche Stundenzahl Aus- und Weiterbildung 2020
<b>Geschlecht</b>	
weiblich	49,27
männlich	51,07
<b>Angestelltenkategorie</b>	
Verwaltung	52,96
Beratung	50,57

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

%	Position		
	Kontrollorgane	Verwaltung	Beratung
<b>Diversitätskategorie</b>			
männlich	91,67	37,93	86,89
weiblich	8,33	62,07	13,11
< 30 Jahre	0,00	31,03	23,22
30-50 Jahre	58,33	51,72	54,31
> 50 Jahre	41,67	17,24	22,47
mit Behinderung unter 50 %	0,00	0,00	0,00
mit Schwerbehinderung	0,00	0,00	1,08
Anzahl Nationalitäten	2	5	26

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
  - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
  - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum gab es keine gemeldeten Diskriminierungsvorfälle.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die iC Consult Group verpflichtet sich zur Einhaltung der geltenden nationalen und internationalen Gesetze. Dazu gehört neben der Wahrung der Arbeitnehmendenrechte auch die Achtung der allgemeinen Menschenrechte. Unser Code of Conduct verbietet Menschenhandel sowie Zwangs- und Kinderarbeit.

Das Risiko der negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte besteht hauptsächlich durch internationale Lieferketten. Um die Einhaltung der Menschenrechte bei unseren zuliefernden Betrieben zu gewährleisten, verfügt die iC Consult Group über einen entsprechenden Managementprozess, zu welchem auch ein Verhaltenskodex für zuliefernde Betriebe gehört. Dieser verpflichtet die Unternehmen in unserer Lieferkette zur Einhaltung von Gesetzesvorschriften in Bezug auf Arbeitnehmenden- und

Menschenrechte. Insbesondere der Bezug von Hardware kann mit Menschenrechtsverletzungen in Zusammenhang stehen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, ist für 2021 eine Erweiterung des Kodex für liefernde Betriebe geplant: Zukünftig verpflichten wir Unternehmen unserer Lieferkette zu einer verantwortungsbewussten Beschaffung von Rohstoffen, insbesondere von Konfliktmineralien. Weiterhin ist für 2021 geplant, die Bewertungskriterien für liefernde Betriebe um nachhaltigkeitsbezogene Aspekte zu erweitern. Dazu soll auch die Einhaltung von Menschenrechten gehören.

Zu unseren bisher erreichten Zielen gehört die Inkenntnissetzung unserer liefernden Betriebe über unseren Verhaltenskodex. Darüber hinaus gab es in der Vergangenheit keine konkreten Ziele im Bereich Menschenrechte.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die iC Consult Group tätigt keine erheblichen Investitionen in Finanzanlagen oder andere Kapitalgüter.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Eine Prüfung der Geschäftsstandorte auf Einhaltung der Menschenrechte findet nicht statt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,  
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen  
Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtsjahr wurden unsere zuliefernden Betriebe nicht anhand von sozialen  
Kriterien bewertet. Für das Jahr 2021 ist geplant, eine Bewertung der  
zuliefernden Betriebe anhand verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte in die  
Bewertungskriterien aufzunehmen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der  
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft  
wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und  
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale  
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche  
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge  
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche  
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden  
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie  
Gründe für diese Entscheidung.

Im Berichtsjahr wurden keine zuliefernden Betriebe auf soziale Auswirkungen  
überprüft.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

## 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die iC Consult Group unterhält Kooperationen mit Hochschulen, insbesondere mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der Universität Stuttgart und der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM). Die Hochschulkooperationen bieten Studierenden Einblicke in die Praxis, beispielsweise durch Praktika, Nebenjob, Abschlussarbeiten, Gastvorlesungen oder gemeinsame Veranstaltungen, wie dem jährlichen "IAM Coding Day". Weiterhin unterstützen wir die Institute bei der praxisnahen Durchführung ihrer Forschungsaktivitäten.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
  - i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
  - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
  - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
  
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß der Veröffentlichung im Bundesanzeiger und gilt daher zusammenfassend für alle Einheiten der iC Consult Group, inklusive der Gesellschaften und Standorte außerhalb Deutschlands.

### Gewinn- und Verlustrechnung iC Consult Group GmbH 2020

		<b>01.01.-31.12.2020</b>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		57.999.788,45
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		239.697,12
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00
<b>4. Gesamtleistung</b>		<b>57.760.091,33</b>
5. Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 84.093,94 (EUR 147.830,97)		1.096.887,88
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	4.119.871,10	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.384.142,50</u>	
		5.504.013,60
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	30.300.572,79	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon aus Altersversorgung EUR 301.668,97 (EUR 275.166,88)	<u>4.911.566,50</u>	
		35.212.139,29
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.063.424,89
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon		

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 166.877,33 (EUR 104.876,84)		6.853.976,79
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.174,25
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		63.676,56
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>3.006.333,50</u>
13. Ergebnis nach Steuern		7.155.588,83
14. Sonstige Steuern		<u>25.615,20</u>
15. Konzernjahresüberschuss		7.129.973,63
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		10.801.898,62
17. Vorabauschüttung		<u>4.000.000,00</u>
<b>18. Konzernbilanzgewinn</b>		<b><u>13.931.872,25</u></b>

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die iC Consult Group übt keinen politischen Einfluss aus und ist in keinen politischen Organisationen Mitglied. Wir verfolgen relevante gesetzliche Änderungen, beispielsweise in Bezug auf Datenschutz, Informationssicherheit und Arbeitnehmendenrechte, da diese unsere Tätigkeit direkt beeinflussen. Jedoch machen wir keine Eingaben zu Gesetzgebungsverfahren.

Die iC Consult Group leistet keine finanziellen Zuwendungen, insbesondere Spenden und Sponsoring-Maßnahmen an politische Parteien im In- und Ausland, parteinahe oder parteiähnliche Organisationen, einzelne

Mandatsträger:innen oder an Kandidat:innen für politische Ämter.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die iC Consult Group tätigt keine Parteispenden.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Compliance wird als unternehmensweite Aufgabe wahrgenommen. Die Bereiche *Legal* und *Compliance Coordination* sind dem Chief Operating Officer untergeordnet und steuern die Überwachung von gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten. Der Arbeitskreis Compliance hält regelmäßig Sitzungen ab und bespricht aktuelle Compliance-Themen. Neben den hauptverantwortlichen Mitarbeitenden für Compliance nehmen auch Führungskräfte an den Besprechungen teil.

Der für alle Mitarbeitenden verpflichtende Verhaltenskodex der iC Consult Group beschreibt die zentralen Unternehmenswerte und Verhaltensregeln des Unternehmens. Dazu gehört rechtskonformes Verhalten in Bezug auf alle geltenden Gesetze, wie Arbeitnehmenden-, Umwelt- und Datenschutz. Insbesondere Korruption und Geldwäsche werden im Unternehmen nicht geduldet. Die iC Consult Group verzichtet auf feste Wertegrenzen für die

Annahme und Vergabe von Geschenken sowie Einladungen. Stattdessen setzen wir bei der Bewertung der Angemessenheit von Geschenken und Einladungen auf den gesunden Menschenverstand und die Bewertungskompetenz der jeweiligen Mitarbeitenden. Als Orientierungshilfe steht eine Broschüre zum Thema Korruptionsprävention zur Verfügung, welche den Mitarbeitenden helfen soll, moralisch richtige und gesetzeskonforme Entscheidungen zu treffen. Zudem ist geplant, im Laufe des Jahres 2021 Schulungen zur Korruptionsprävention für Führungskräfte verpflichtend einzuführen.

Als IT-Beratungsunternehmen liegen weitere Compliance-Schwerpunkte auf Datenschutz und Informationssicherheit. Dabei gehen unsere Standards über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus. So führen wir mehrere Zertifikate im Bereich Informationssicherheit (DIN EN ISO 27001, TISAX Level 2, AICPA SOC II). Alle Mitarbeitenden erhalten jährliche Schulungen zum Datenschutz und zur Informationssicherheit.

Neben dem Verhaltenskodex hat die iC Consult Group keine weiteren konkreten Compliance- und Antikorruptionsrichtlinien sowie Sanktionen bei Gesetzverstößen schriftlich festgelegt. Stattdessen werden im Rahmen des Jahresabschlusses bei Bedarf Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Bei der dazugehörigen Belegsichtung liegt ein Fokus auf möglichen Korruptionsvorfällen. Die Einhaltung von Datenschutz und Informationssicherheit wird durch jährliche Zertifizierungsaudits gewährleistet. Zudem können Regelverstöße vertraulich den Ambassadors gemeldet werden, welche als Ansprechpartner:innen und Vertrauenspersonen allen Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung zur Verfügung stehen.

Zu unseren Zielen gehört die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Standards, wie beispielsweise Arbeitnehmendenrechte, Datenschutz oder die Grundlagen ordnungsgemäßer Buchführung. Deren Einhaltung wird regelmäßig überprüft. Bislang konnten keine berichtspflichtigen Verstöße festgestellt werden.

Für jedes Beratungsunternehmen besteht prinzipiell das Risiko der missbräuchlichen Anwendung von Zuwendungen mit dem Ziel, die Vergabe von Geschäftsaufträgen positiv zu beeinflussen. Weiterhin ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit der iC Consult Group spezifische Korruptionsrisiken. Als Dienstleistungsanbieterin im Identity and Access Management (IAM) unterstützt die iC Consult Group Unternehmen bei der Verwaltung von Zugängen und Rechten individueller Nutzer:innen zum Firmennetz. Generell besteht hierbei das Risiko der missbräuchlichen Verwendung von Kund:innendaten, entweder direkt durch Mitarbeitende der iC Consult Group, oder durch externe Personen, welche Mitarbeitenden zu diesem Zwecke zu bestechen versuchen.

Um den genannten Risiken entgegenzuwirken, liegt unser Schwerpunkt im Bereich Compliance auf Datenschutz und Informationssicherheit. Daher sind

wir, wie oben erwähnt, diesbezüglich mehrfach zertifiziert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Eine explizite Prüfung der Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken findet nicht statt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum gab es keine bestätigten Korruptionsvorfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

**i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;

**ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;

**iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Bisher sind keine Fälle von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften bekannt.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1